

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badischer Beobachter. 1863-1935 1910

6 (10.1.1910) 2. Blatt

Alle Erfahrungen mit der Betriebsleitung gewichtig, ohne bestimmt normierte Lohnzuschläge die Arbeit nicht wieder aufnehmen wollten. In dieser Situation redete Herr Landeskommissar Straub auf die Lohnkommission ein, doch der Betriebsleitung Vertrauen entgegenzubringen und sich dabei beschwichtigende, den Arbeitern befriedigende Ansichten eröffnende Bemerkungen einfließen. Die diesbezüglichen Auslassungen des Herrn Landeskommissars Straub fasste nicht nur Herr Engel, sondern auch andere der Streikkommission angehörende Arbeiter als im Sinne ihrer am gleichen Vormittag geäußerten Wünsche auf, daß nämlich, wenn auch nicht bestimmt vereinbart, eine 10proz. Lohnerhöhung bis 15. September eintrete. Nach dieser Sachlage kann die Darstellung Engels über die erzielten Verbesserungen nicht als wissenschaftliche Unwahrheit hingestellt werden, um so weniger, als einige Wochen nach dem Streik die Firma tatsächlich Verbesserungen in dem von Engel behaupteten Umfange eintraten ließ. Die Betriebsleitung sagt allerdings, daß die Aufbesserung auf einem freiwilligen Entgegenkommen beruhe; ein solches Verfahren findet indes höchstens Gläubigen bei „gelben“ Verbänden, nicht aber in ernster Gewerkschaftskreisen. Es ist auch nicht einzusehen, warum jetzt, nachdem diese bedauerlichen Vor-

fälle sich ereignet und die Ruhe wieder hergestellt war, die Behörden dem Generaldirektor, der ihrer Einladung zu Verhandlungen nicht Folge leisten wollte, mit der Zurückziehung des Militärs drohten, die selbsterzielte Beendigung des Ausstandes seine Zustimmung gegeben haben sollte, wenn er nicht selbst der Ueberzeugung gewesen wäre, daß bei Verhandlungen Zugeständnisse an die Arbeiter gemacht worden wären. Weiter verfügte der christliche Metallarbeiterverband bei ca. 25.000 Mitgliedern um dieselbe Zeit über rund 750.000 M. Vermögen und war anderweitig nicht in größere Streiks verwickelt, so daß für ihn jeder ersichtliche Grund fehlte, den Streik plötzlich, selbst resultatlos abzugeben. Die Differenzen zwischen Herrn Engel und Herrn Landeskommissar Straub und Oberregierungsrat Wittmann über die Einigungsverhandlungen in Bad. Rheinsfelden waren sonach durchaus nicht so weitgehender Natur, als daß die in der Sache geschiedenen vielen und zum Teil scharfen Erklärungen als notwendig angesehen werden können. Den Anlaß zu diesen Erklärungen gab zudem der sozialdemokratische Metallarbeiterverband, der an dem Ausstand in Bad. Rheinsfelden gar nicht beteiligt war und trotzdem nachher mit einer wüsten Wahr-

heitswidrigen Hege gegen den christlichen Metallarbeiterverband einsetzte. Unwahr ist auch, daß die Spitzen der christlichen Gewerkschaften Engel seine Ehrenhaftigkeit attestierten. Wahr ist vielmehr, daß Engel in den letzten Monaten in Baden nicht mehr agitatorisch tätig war und erst demnachst endgültig in der Angelegenheit eine Entscheidung herbeigeführt wird. Ueber die Begleiterscheinungen der Vorgänge in Bad. Rheinsfelden ist noch nicht das letzte Wort gesprochen. Darüber wird demnachst weiter geredet werden.

Lokales.

Karlsruhe 10. Januar 1910.
Aus dem Hofbericht. Der Großherzog hörte am Freitag vormittags den Vortrag des Legationsrats Dr. Seyd und erteilte von 10 Uhr an folgenden Herren Audienz: dem Ministerialrat Zimmermann im Finanzministerium, dem Landgerichtsrat Brauer in Mannheim, dem Regierungsrat Sternberg und dem Hofrat Professor Ordensheim in Karlsruhe, dem Oberamtmann Kopp in Rastatt, den außerordentlichen Professoren Dr. Felber an der Universität Heidelberg und Dr. Asenasy an der Technischen Hochschule, den Oberamtsrichtern Dr. Quenzer in Redarbischofsheim und Dr. Ney in Karlsruhe, dem

8. Bürgermeister der Stadt Karlsruhe, Dr. Kleinschmidt, dem Oberamtmann Rein in Oberkirch, dem ordentlichen Honorarprofessor an der Universität und 1. Bürgermeister Dr. Walz in Heidelberg, dem Bezirksarzt Medizinalrat Dr. Thomann in Baden, dem Amtsrichter Koellin in Mannheim, dem Postmeister Kudenbender in Berthelheim, ferner dem Amtsvorstand Oberamtmann Höbenbach in Wolfach, dem Bezirksarzt Medizinalrat Baer in Waldshut, dem Rektor der erweiterten Volksschule Professor Dobmann in Vorrach und dem Regierungsbauinspektor Siebold in Freiburg.

Am Freitag des Nachmittags nahm Seine Königliche Hoheit die Vorträge der Geheimräte Dr. Freiherr von Babo und Dr. Nicolai entgegen.
Später folgte der Großherzog einer Einladung des Offizierkorps des 8. badiischen Feldartillerieregiments Nr. 50 zu Tisch im Offizierskajino des Regiments.
Konkurse in Baden.
Mehrfach. Zementeur Rader Selbigeir. M. Z. 1. Febr. P. Z. 11. Febr.
Großh. Hoftheater.
Montag, 10. Jan. Abt. A. 28. Abt. B. Vorstellung. Die guten Freunde (Nos intimes), Lustspiel in 4 A. v. Sardou. Anfang 7 Uhr, Ende halb 10 Uhr.

In plombierten Säcken von netto 1 Ztr.

werden regelmässig an bestimmten Tagen der Woche



in den einzelnen Stadtteilen durch Fuhrwerke angeboten. Das **Union-Braunkohlen-Briket** eignet sich für **Herde und Oefen jeden Systems**, verbrennt mit **starker, langanhaltender Hitze**, ohne dabei merklich **Rauch, Geruch, Russ oder Schlacken** zu hinterlassen und lässt sich durch das ökonomische **Verbrennen Dauerbrand** erzielen und kostet

Mk. 1.25 per Ztr. frei Keller oder Wohnung, gegen Kasse.

Ich übernehme auch zu vorstehendem Preis Abonnements auf regelmässige Lieferung beliebiger Mengen an bestimmten Wochentagen. — Bei Mehrabnahme billiger.

H. Mülberger, Karlsruhe

Reederei. Kohlen, Koks, Braunkohlen-Brikets.
Kontor: Karlstrasse 29 a. Grosses Lager am Rheinhafen. Telephon 250.
Versand in Waggonladungen ab Werk und ab Rheinhäfen.



Die Mühle

des menschlichen Körpers ist der Magen. Wenn Sie an einem kranken Magen leiden oder an den dadurch hervorgerufenen Folgen, wie Verstopfung, Kopfschmerzen, Schlaflosigkeit, Nervosität oder Magenschmerzen, dann brauchen Sie notwendig ein gänzlich unschädliches Getränk. Völlig unschädlich, von anregendem Wohlgeschmack und dabei außerordentlich billig ist Kathreiners Malzaffee, der schon manchem gute Dienste getan hat.

Es gibt keinen Iose ausgewogenen Kathreiners Malzaffee, er ist nur echt in geschlossenen Packeten mit Bild des Paters Kneipp. —

Hochwürdiger Geistlichkeit
empfehle ich meine
Wachsaltarkerzen u. Wachslichter jeder Art, schön und sparsam im Brand, nicht tropfend, speziell **St. Fridolinuskerzen**, gefeilsch geschliffen, aus reinem Bienenwachs hergestellt, unter Garantie. **Tropf- und Stumpwachs** wird zu Kerzen umgearbeitet oder zu höchst möglichen Preisen in Umtausch genommen.
Stearinkerzen, vorzügliche Qualität, auch gelocht. Illuminations- und Dekorationsartikel.
P. Ewiglicht-Öl „Aeternum“ mit feinsten Dochten brennend, unter Garantie der Zurücknahme auf meine Kosten.
Ewiglicht-Gläser und Dochte.
Sanitas-Weihrauchfah-Presföhlen ohne jede Kohlengasentwicklung, und geruchlos brennend, vollständig gesundheitsunschädlich.
Garantiert ächten Weihrauch in allen Sorten. Beste Empfehlungen.
Hermann Bruder, Waldshut,
Wachwarenfabrik und Wachsbleiche.

Grossherzogliches Hoftheater Karlsruhe.

Mittwoch, den 12. Januar, 7^{1/2} Uhr abends
(Einlass 7 Uhr, Ende 10 Uhr)

IV. Abonnements-Konzert

des **Grossherzoglichen Hof-Orchesters**, unter der Leitung des Ersten Hofkapellmeisters Herrn **Leopold Reichwein**. Solist: **Wilhelm Fentzen**. Komponisten der romantischen Schule.

PROGRAMM:

1. **Robert Schumann:** Ouvertüre zu Byrons „Manfred“.
 2. **Hugo Wolf:** Lieder mit Klavierbegleitung.
- PAUSE.
3. **Franz Schubert:** Lieder mit Klavierbegleitung.
 4. **Johannes Brahms:** Sinfonie Nr. 4 e-moll.
 1. Allegro non troppo.
 2. Andante moderato.
 3. Allegro giocoso.
 4. Allegro energico e passionato.

Am Klavier: **Leopold Reichwein**.

Programme mit Text sind an der Tages- und Abendkasse à 10 Pfg. erhältlich.

Öffentliche Hauptprobe: Mittwoch, den 12. Januar, vormittags 11/11 Uhr.
Preis der Eintrittskarte Mk. 2.—

Christ. Oertel, Karlsruhe,



Kaiserstr. 101/103, Manufakturwaren-, Betten- und Ausstattungs-Geschäft.

Grosses Lager fertiger Betten, Bettstellen, Bettfedern, Flaum, Rosshaar, Steppdecken, Wolldecken, Piquedecken, Baumwoll- und Leinenwaren u. s. w.
: : Uebernahme : :
ganzer Ausstattungen.

Ständige Ausstellung von Schlafzimmer-Einrichtungen in allen Stilarten. Billige Preise. Reelle Bedienung. Kostenvoranschläge und Muster stets gerne zu Diensten.

Baden-Baden Vincentius-Haus.

Aufnahme Erholungsbedürftiger.
Das ganze Jahr geöffnet. Mässige Preise, aufmerksamste Bedienung und Verpflegung, ruhig gelegen, grosser Garten.

Vervielfältigungen mit der Schreibmaschine

Hans Dinger
Karlsruhe I. B. Wielandstr. 16.
Uebernahme aller sonst vorkommenden maschinenschriftl. Arbeiten. — Lieferung nach auswärts. — Muster und Preisangebote zu Diensten. Verschwiegenheit sicher. Die Preise sind billig. Anfertigung schnellstens. Ausführung penibel gewissenhaft und sauber.

Gesucht

für 15. Januar und 1. Februar für den Privathaushalt für hier und auswärts:
Köchinnen, Mädchen für alle Hausarbeit, Zimmermädchen; für das Wirtschaftsgewerbe: Zimmer- und Handmädchen, Küchennädchen.

Städt. Arbeitsamt

Weiblicher Arbeitsnachweis. **Bähringerstrasse 100.** Telephon 629. Geschäftszeit von 8—12^{1/2} u. 2—7 Uhr.

Drogerie Josef Simon

Triberg in Baden empfiehlt der hochw. Geistlichkeit **1a. Altar-Wachs** — Marienkerzen — **Spezial-Marke** — **Kirchenöl** — garantiert rein. **Ewig-Licht-Dochte**, **Weihrauch**, **Rauchfässkohlen**. Viele Anerkennungs-schreiben!

Friedrichsbad

136 Kaiserstrasse 136.

An den fünf ersten Tagen der Woche kostet ein **Wannenbad** für Männer und Frauen

35 Pfennig

Samstags 40 Pfennig.

Tanz-Institut Landmesser, Lohnersir. 14, II.

empfehle ich bei mässigen Preisen. Bester, leichtfasslicher Unterricht. NB. Unnötige Spesen werden bei mir verniedert.

Wolfschlucht

Schönenstraße 10. Jeden Dienstag **Schlachttag** Ludwig Müller.

Waldhornstrasse 9

ist im II. Obergeschoß eine Wohnung von 7 Zimmern, 2 Kammern, Küche mit Herd, Badestube, Speisekammer, 2 Kellerabteilungen und Holzremise auf 1. April 1910 zu vermieten. Näheres Rathaus, II. Obergeschoß, Zimmer Nr. 108, beim **Städt. Hochbauamt**.

Kanarienvogel

(sehr gute) verkauft unter Garantie **G. Faschian**, Schlachthausstrasse 9.

Flor Castona, Hochfeine Sumatra-Havanna, Handarbeit. **Karlsruhe I. B., Kaiserstr. 215.**